

Zehn Jahre Einsatz für die Kleiderkammer Lengede

Lob für die **ehrenamtliche Tätigkeit** des Teams - Rat der Gemeinde blickt zurück

Lengede. Das ehrenamtliche Team der Kleiderkammer Lengede kann in diesem Jahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Engagement wurde im Rahmen der Sitzung Mitte September 2025 vom Rat der Gemeinde Lengede entsprechend gewürdigt.

Die Gemeinde Lengede erinnert an die Entstehung in der Zeit, in der zahlreiche Menschen neu nach Europa und Deutschland gekommen sind: 2015 suchten viele Menschen in Europa Zuflucht, um in ihren Heimatländern Kriegen, Gewalt und Verfolgung vor religiösen Hintergründen zu entkommen. Dies wurde unter anderem durch den Bürgerkrieg in Syrien ausgelöst. Aber auch in Afghanistan und im Irak führten Terror und zerstörte Lebensgrundlagen zu einer Massenflicht.

Zusätzlich sorgten Versorgungsengpässe und die Hoffnungslosigkeit in den Flüchtlingslagern in den angrenzenden Nachbarländern wie dem Libanon und Jordanien dazu, dass die geflüchteten Menschen ihre Reise nach Europa fortsetzten. Etliche fanden auch in den Ortschaften der Gemeinde Lengede eine neue und sichere Bleibe.

Schnell wurde auch in der Gemeinde Lengede zu Spenden für die zugewiesenen Flüchtlinge aufgerufen, um die ankommenden Personen mit dem Nötigsten auszustatten. Der Einsatz der Ein-



Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt (M.) gratuliert den Ehrenamtlichen der Kleiderkammer Lengede für ihr 10-jähriges Engagement
FOTO: GEMEINDE LENGEDE

wohnerinnen und Einwohner sei beispiellos gewesen, lobt die Gemeindeverwaltung im Rückblick.

Neben Geld und Spielzeug für die Kinder spendeten die Lengeder dringend benötigte Kleidung, Haushaltsgegenstände und sogar Möbel. Teilweise stellten sie auch Wohnraum zur Unterbringung zur Verfügung. Für die Verteilung dieser Sachspenden wurde schnell die Kleiderkammer ins Leben gerufen, die seither von ehrenamtlich Engagierten geleitet wird.

Ihre Anfänge hatte die Kleiderkammer zunächst in privaten Räumlichkeiten und kurze Zeit später in einem Wohnhaus am Bo-

denstedter Weg in Lengede. 2022 zog die Kleiderkammer dann in das Gebäude des Jugendzentrums „Am Bahnhof“ in der Ortschaft Broistedt. Die Nähe zum gemeindlichen Jugendzentrum soll die Integration der jungen Menschen aus anderen Ländern fördern.

Auch weiterhin ist die Kleiderkammer aktiv: Sie nimmt nicht nur gut erhaltene Sachspenden entgegen und gibt diese kostenlos an Hilfebedürftige weiter. Vielmehr ist sie neben der Ausgabe von Spenden auch ein Ort der Begegnung geworden, an dem Menschen ins Gespräch kommen, Unterstützung finden und sich austauschen können.

Zudem findet einmal im Monat ein offener Treffpunkt statt, der ergänzend Raum für Gespräche, neue Begegnungen und ein gemeinsames Miteinander bietet. Es besteht die Möglichkeit, Sprachen zu üben, Spiele zu spielen oder einfach in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Kleiderkammer ist ein Ort, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.

Zurzeit sind rund 155 geflüchtete Personen dezentral in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Lengede untergebracht. Die Kleiderkammer ist hier ein wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Arbeit für die Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge.

„Im Namen von Rat und Verwaltung möchte ich mich für das herausragende ehrenamtliche Engagement und die geleistete Arbeit des Teams der Kleiderkammer in den vergangenen Jahren bedanken. Und ich hoffe auf noch viele Jahre, die folgen werden. Mit dem Angebot der Kleiderkammer helfen wir den geflüchteten Personen in einer absoluten Ausnahme-situation schnell und unbürokratisch. Die Kleiderkammer ist Anlaufstelle, Treffpunkt und Ort der Integration zusammen“, lobt Gemeindevorsteherin Maren Kleinschmidt (SPD) das zehnjährige ehrenamtliche Engagement des Teams der Kleiderkammer Lengede.

VHS: Kinder bauen an einer Modelleisbahn

Salzgitter. Die Volkshochschule (VHS) der Stadt hat freie Plätze in ihrem neuen Ferienkurs „Schnupperangebot: Modelleisenbahn für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren (Teil 1)“, der vom 13. bis 16. Oktober jeweils von 10.30 bis 12 Uhr in der VHS-Zentrale in Lebenstedt (Thiestraße 26a) läuft. Gemeinsam wird eine kleine zweigleisige Bahnstrecke gebaut. Die Teilnehmenden benötigen keine Vorkenntnisse. Die Teilnahme kostet 62 Euro. Eine Anmeldung ist nur schriftlich möglich bis zum 10. Oktober per E-Mail an vhs@stadt.salzgitter.de. Wer Fragen hat, kann sich in der VHS melden unter Tel. (05341) 839-3604.

Bestattungshaus stellt sich vor

Lengede. Das neue Bestattungshaus „RF Bestattungen“ in Lengede in der Broistedterstraße 26a stellt sich am Donnerstag, 16. Oktober, um 14 Uhr der Öffentlichkeit vor. „Mit diesem Haus möchten wir den Menschen in unserer Gemeinde einen würdevollen Ort der Abschiednahme bieten und Angehörigen im Trauerfall mit Einfühlbarkeit, fachlicher Kompetenz und persönlicher Beratung zur Seite stehen“, schreibt Inhaber Ricardo Fischer in der Einladung. „Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Trauer Raum findet und individuelle Wünsche in würdevollem Rahmen berücksichtigt werden können.“

So lief die Entnazifizierung in Salzgitter

Salzgitter. Unter dem Titel „Von der Diktatur zur Demokratie: Entnazifizierung in Salzgitter“ steht ein Vortrag, den der Arbeitskreis Stadtgeschichte in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Salzgitter am Samstag, 11. Oktober, von 15 bis 16 Uhr in der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte anbietet. Es geht um das Ziel der Alliierten, nationalsozialistische Einflüsse und Prägungen auf die deutsche Gesellschaft und Wirtschaft zu beseitigen: Gesetze wurden außer Kraft gesetzt, Herrschaftssymbole entfernt oder Straßennamen geändert; Repräsentanten und Anhänger der Diktatur sollten zur Verantwortung gezogen werden. Wie sich in Salzgitter die Entnazifizierungsmaßnahmen auswirkten, stellen Dr. Teri Arias und Maïke Weth vor. Der Zugang erfolgt durch das Tor 1 bei der Salzgitter AG (Tor 1) in Watens-tedt. Anmeldungen über die VHS.

Alles zur seelischen Gesundheit

Informationen, Vorträge und Gesprächsrunden stehen am 9. Oktober auf dem Programm

Salzgitter. Der Sozialpsychiatrische Verbund der Stadt beteiligt sich in diesem Jahr an der bundesweiten Woche der seelischen Gesundheit mit einer Veranstaltung am Donnerstag, 9. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in der Tagesstätte „Treff im Dichterviertel“ in der Schillerstraße 42 in Lebenstedt. Informationen, Vorträge und Gesprächsrunden stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig.

Seelische Gesundheit ist wichtig für alle Menschen: Sie beeinflusst, wie wir arbeiten, schlafen, fühlen und mit anderen Menschen umgehen. Jede und jeder kann etwas für sich und andere tun. Bei der Veranstaltung finden sich Informationsstände verschiedener Einrichtungen aus dem Bereich seelische Ge-

sundheit. Um 16 Uhr beginnt eine moderierte Gesprächsrunde mit Expertinnen und Experten. Zudem soll der Tag die Gelegenheit geben zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch und dabei helfen, frühzeitig Unterstützung zu ermöglichen, Krisen vorzubeugen, die eigene seelische Gesundheit zu stärken,

psychische Erkrankungen besser zu verstehen sowie Vorurteile und Stigmatisierung abzubauen.

Wer mehr über die seelische Gesundheit und den Umgang erfahren möchte, ist eingeladen. Wer Fragen hat für Angehörige, sich einfach informieren möchte oder das Angebot der Mitmachenden kennenlernen möchte,

kann vorbeikommen. Eingeladen sind Jugendliche ebenso wie Erwachsene.

Wer macht mit? Der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Salzgitter und acht Einrichtungen beteiligen sich an dem Tag der seelischen Gesundheit: Caritas Netzwerk Salzgitter; AG der Freundeskreise im Lukaswerk; EUTB Salzgitter (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung); Dr. Fontheim (Mentale Gesundheit); Reinke Eingliederungshilfe (ambulant betreutes Wohnen); der Paritätische Salzgitter; Seelberg Salzgitter und Himmelsthür Diakonie). Fragen im Vorfeld beantwortet Melissa Schößler aus dem Sozialen Gesundheitsdienst unter Tel. (05341) 839-2028 oder per E-Mail an Melissa.Schoessler@stadt.salzgitter.de.



Informationen, Vorträge und Gesprächsrunden: Zur Woche der seelischen Gesundheit läuft ein Programm im „Treff im Dichterviertel“. FOTO: SZ-PA/RK